

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Betrag des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheils,
fällt der hiesigen
Redactionverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 208.

Mittwoch, den 6. September

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft Impériale in Paris betreffend.

In Verfolg meiner Circular-Verfügung vom 8. November v. J. benachrichtige ich die königliche Regierung, daß nunmehr über die Verhältnisse der „Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft Impériale in Paris“ und über deren künftiges Verhalten zu den in Preußen versicherten Personen auf diplomatischem Wege nähere Auskunft erlangt worden ist. Das Ergebnis fasse ich dahin zusammen:

Die Gesellschaft führt seit dem vorigen Jahre den Namen „Credit viager“ und hat ihr Geschäftslokal in Paris, rue Louis le Grand Nr. 19. Sie ist bereit allen ihren Verpflichtungen gegenüber deutschen Versicherten nachzukommen. Namentlich sollen diejenigen Nachtheile, welche an die Unterlassung gewisser Handlungen geknüpft sind, die während der Zeit des Krieges hätten vorgenommen werden müssen, wegen der kriegerischen Ereignisse aber nicht haben vorgenommen werden können, als nicht eingetreten angesehen werden, falls die Erfüllung der betreffenden Bedingungen noch nachträglich erfolgt. Ferner sollen alle an sich begründeten Ansprüche, welche vor dem Kriege fällig geworden, aber nicht mehr erledigt sind, sowie die während des Krieges entstandenen begründeten Ansprüche befriedigt werden.

Die Gesellschaft wünscht, daß die betreffenden Berechtigten sich mit ihren Anträgen in recommandirten Briefen unmittelbar an die Direktion nach Paris wenden und in gleicher Weise auch direkt dorthin die Prämienzahlungen leisten. Eine Vermittelung durch die früheren Agenten in Deutschland hat sie unbedingt abgelehnt.

Der vorstehenden Mittheilung habe ich noch hinzuzufügen, daß der vormalige Generalbevollmächtigte Dr. Eikerling in Paderborn inzwischen auch der Gesellschaft aufgekündigt und letztere die Mandatsniederlegung angenommen hat, das Mandat desselben also auch rechtlich als erloschen zu betrachten ist.

Berlin, den 5. August 1871.

Der Minister des Innern. gez. Eulenburg.

Bekanntmachung.

Nach den Beobachtungen der Controlstation betrug im Monat August d. J. die Lichtstärke des städtischen Gases durchschnittlich 14 Wallrathkerzen und 34° des Erdmann'schen Gasprüfers; sie war demnach eine Wallrathkerze größer als das vorgeschriebene Normalmaß.

Das Gas erwies sich als genügend rein und zeigte in den Abendstunden einen Manometerdruck von 3,5 Centimeter.

Halle, den 2. September 1871.
Das Curatorium der städtischen Gas-Anstalt.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Sicherem Vernehmen nach wird sich nächsten Mittwoch der Kaiser in Begleitung des Fürsten Bismarck nach Salzburg begeben und Donnerstag mit dem Kaiser von Oesterreich daselbst zusammentreffen.

— In Anerkennung der von dem 2. Bataillon 8. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 61 bewiesenen Tapferkeit hat der Kaiser demselben eine neue Fahne mit dem Bande für den Feldzug 1870—71 gestifteten Denkmünze, an dessen einem Ende sich die wieder aufgefundenen Quaste der Bandrolle der alten befindet, verliehen. (Das Bataillon verlor unter bekannten Umständen bei Dijon seine Fahne.)

— Es bestätigt sich, daß von der französischen Regierung nunmehr die dritte halbe Milliarde auf die Kriegs-Kontribution gezahlt ist. Nach Zahlung derselben muß nun dem Frankfurter Friedensvertrage zufolge die weitere Räumung der Departements Duse, Seine et Duse, Seine et Marne, und Seine sowie die Räumung der Pariser Forts stattfinden. Es steht also die weitere Rückkehr eines beträchtlichen Theils der deutschen Truppen in die Heimath bevor.

— Die Rekruteneinstellungen im deutschen Reiche finden diesmal schon theils am 11. September, theils am 15. November statt. Im Ganzen werden bei der Infanterie, die beiden süddeutschen Königreiche ausgenommen, nahezu 80,000 Mann eingestellt, mit der Kavallerie, Artillerie, Train etc. über 100,000 Mann. In Bayern ist die Stärke der einzustellenden Mannschaften auf 14,000 Mann festgesetzt, in Württemberg, wo die Neuformationen bereits begonnen, werden über 6000 Rekruten eingestellt, so daß also im Gebiete des deutschen Reiches pro 1871 bis 1872 über 120,000 Mann unter die Fahnen gestellt werden.

München. Die bayerische kirchliche Presse ist über den Erlaß des Cultusministers sehr ungehalten, sie fast denselben jedoch fast allgemein nur

als eine Aufforderung zu erneutem, lebhaftem Kampfe auf. So bringt z. B. die „Donau-Zeitung“ in dieser Angelegenheit einen Leitartikel mit der Ueberschrift: „der Würfel ist gefallen“, worin der ministerielle Erlaß als „der erste Kanonenschuß vor dem Kampfe“ bezeichnet und die kirchliche Partei aufgefordert wird, schleunigst zu rüsten unter den Bischöfen als „Generalen“ und dem Papste als „oberstem Feldmarschall“.

Oesterreich. Die Oeffiziersen haben bekanntlich bis jetzt die Monarchenbegegnung in Ischl, sowie die Entrevue in Gastein nur als Akte der Courtoisie gelten lassen wollen, denen eine besondere Bedeutung nicht beizumessen sei. Nun kommt plötzlich das Selbstblatt der Thun und Genossen, das feudale „Vaterland“, und erklärt, die Zusammenkunft zwischen Beust und Bismarck sei darnach angethan, die Befürchtung rege zu machen, daß das „größte Werk des Jahrhunderts“, wie es den Ausgleich nennt, misslingen werde. Diese Erklärung ist nicht ohne Interesse, denn zum ersten Male wird auch von derjenigen Seite, wo man bisher eine Annäherung Oesterreichs an Deutschland um jeden Preis zu hintertreiben gesucht hat, eingestanden, daß die Entrevue zwischen den beiden Staatsmännern doch einige greifbare, den Bestrebungen dieser Partei zuwiderlaufende Resultate gehabt hat.

England. „Reuters Office“ wird aus Dublin gemeldet: Das für den 3. d. im Phönixpark von der Association zur Befreiung gefangener Fenier einberufene Meeting war von einer zahlreichen Menschenmenge besucht. Bei der Rückkehr derselben in die Stadt griff die Volksmenge eine Polizei-Patrouille an. Es entstand ein Handgemenge, in welchem an fünfzig Polizeimännern verwundet wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Die Abreise der deutschen Maschinenbauer wurde von den feiernden Arbeitern in London zur Gelegenheit einer Ovation gemacht. Ein langer Zug folgte den Scheidenden bis ans Schiff, diese küßten ihre neu-



geworbenen Freunde zum Abschied und gingen unter Absingen der Wacht am Rhein und anderer vaterländischer Lieder an Bord, während die Volksmenge ihnen laute Hurrahs nachsandte. Es muß bemerkt werden, daß die Liga der feiernden Maschinenbauer der Mehrzahl der neuen deutschen Freunde die Mittel zur Rückfahrt gegeben hat.

Frankreich. Ein Jahr ist heute seit jenem 4. September verfloßen, an welchem die Linke des gesetzgebenden Körpers in Frankreich das militärische Unglück des Landes benutzte, um die Regierung und die Verfassung über den Haufen zu werfen und sich selbst auf deren Trümmern zu erheben. Dieser Tag ist zum Ausgangspunkt schwerster Unglücksfälle für Frankreich geworden. Zu der ununterbrochenen Reihenfolge militärischer Niederlagen gesellte sich die tiefgehendste politische Spaltung und moralische Erschütterung, der Parteikampf, der Bürgerkrieg in seiner schrecklichsten Gestalt. Jetzt erst, nach Jahresfrist ist das erschöpfte Land durch Berufung des Hrn. Thiers zum Präsidenten der Republik an einem Ruhepunkt angelangt, doch ist es auch jetzt noch lebighch von dem größeren oder geringeren Grade der Mäßigung der Parteien abhängig, wie lange es sich dieser Ruhe wirklich erfreuen soll.

Der neuernannte französische Vertreter des deutschen Reiches bei der französischen Regierung ist der erste Gesandte der auswärtigen Staaten gewesen, welcher seine Beglaubigung „bei dem Präsidenten der Republik“ überreichte.

In Folge der Ernennung des Hrn. Thiers zum Präsidenten der Republik und der ihm beigelegten Befugniß, die Minister zu ernennen oder zu entlassen, hat das gesammte französische Ministerium, wenn auch nur aus formalen Gründen, seine Entlassung gegeben. Wie zu erwarten war, hat Thiers an die Mitglieder desselben das Ersuchen gerichtet, ihre Funktionen wieder aufzunehmen. Die Minister haben diesem Ersuchen Folge gegeben und sich unter Vorbehalt des Herrn Dufaure als Präsidenten des Ministerraths von Neuem constituirt.

Aus Halle und Umgegend.

Litteratur. Unser in Braunschweig lebender Hallischer Novellist Ludwig Salomon, bekannt durch seine anmuthigen heimathlichen (Hallischen) Novellen „Unter dem Halbmond“, hat soeben eine neue historische Novelle aus der Vorzeit Halles in Heft 15 und 16 des in Stuttgart erscheinenden „Buches für Alle“ veröffentlicht, auf die wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen; — sie führt den Titel „Das Kennchen von Plön“ und behandelt eine Episode aus dem gesellschaftlichen und Univeritätsleben von Halle in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts (Thomasius, Wolff, Francke, Lange, die berühmte Gräfin Rosel etc.).

Musik. Am 17. d. M. wird der Thieme'sche Gesangverein, wie wir vorläufig mittheilen, ein Concert zum Besten des Pestalozzivereins in der Kirche des hohen Petersberges ausführen.

Handel und Verkehr. Die Hoffnung, daß es möglich sein dürfte, die Halle-Casseler Eisenbahn am 1. December ihrer ganzen Länge nach dem Betrieb zu übergeben, wird sich wahrscheinlich nicht bewahrheiten. Man kann nur hoffen, daß, wenn der Winter nicht allzu früh und zu heftig eintritt, dieses Verbindungsmitglied einer für den großen Verkehr so wichtigen Bahn wenigstens noch im Laufe des Winters wird befahren werden können.

Wohlthätigkeit. Ein Thaler, unterzeichnet G. L., am 3. d. M. im Becken der Domkirche vorgefunden, soll der Bestimmung gemäß verwendet werden. Herzlichen Dank dem Geber. Focke, Domprediger.

Vorgänge. An einem Tage vergangener Woche trieb ein Saaltahn mit vollen Segeln mit solcher Gewalt gegen die Schifferbrücke, daß ein Theil der Laufbrücke zertrümmert und das gegenüberliegende eiserne Geländer durch den obren Theil des Mastes krumm gebogen wurde.

Das Kriegerfest in Siebichenstein.

Fürwahr, man versteht in Siebichenstein Feste zu arrangiren und zu feiern; das bewies uns wieder einmal das Kriegerfest, welches dort am vergangenen Freitag in höchst solenner Weise begangen wurde. Die Feier wurde am Vorabend eingeleitet durch 9 Kanonenschüsse von der Burgruine. Am Morgen des Freitags wurde das Fest eröffnet durch Kanonenschüsse und eine Morgenmusik, den um Siebichenstein hochverdienten Herren

Banquier Lehmann und Oberamtmann Spielberg dargebracht. Um 1/2 10 Uhr versammelten sich die Schützen in ihrem Vereinslokale und marschirten von da nach dem Gasthof zum „Mohr“, wo das Rangiren der Krieger, Schützen, Säger u. s. w. stattfand. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Schulzen Stridde begaben sich die vier Herren des Comités in eleganten Privatwagen zu den Veteranen der Jahre 1813—15, holten dieselben ab und geleiteten sie nach Wittelind. Während dieser Zeit setzte sich auch der Zug vom „Gasthof zum Mohr“ aus durch die reichgeschmückte Dorfstraße nach Wittelind in Bewegung; voran die John'sche Capelle, dann die Schützen, ferner die Krieger, die vor dem Feinde gestanden hatten, die Krieger in den Garnisonen, die Siebichensteiner Liebertafeln mit Fahnen u. s. w., endlich die übrigen Dorfbewohner. In Wittelind hatten sich auf dem großen, geräumten Plage vor der Restauration die Schulkinder mit ihren Lehrern aufgestellt; auch die Geistlichkeit, die Comitésmitglieder mit den Veteranen, die Ehrengungfrauen (48) hatten sich bereits eingefunden. Ein Choral und die Volkshymne wurden unter Musikbegleitung gesungen und weithin klangen die erhebenden Töne.

Demnächst hielt die Sprecherin der Ehrengungfrauen, Fräulein Heise, eine begeisterte Anrede an die Krieger, welche wir unten zum Ausdruck gelangen lassen; eine Erwiederung durch Herrn Lieutenant Bartels und die feierliche Beiranzung der Krieger durch die Ehrengungfrauen schlossen sich unmittelbar an. Dann setzte sich der Zug in folgender Ordnung nach der Kirche in Bewegung: 1) Die drei Veteranen in Wagen, begleitet von Ehrengungfrauen, ein Wagen mit der Ortsgeistlichkeit, Festcomité, Musikcorps, Gemeindevertretung, Invaliden von 1866, 1870 und 1871, Jungfrauen, Krieger, Kriegerverein, Schützen, Männergesangverein, Siebichensteiner Liebertafel, Neue Liebertafel, Schuljugend — 1. und 2. Mädchen- und Knabenklasse. Nach einem Gesange in der Kirche folgte die weihewolle Festrede des Herrn Superintendenten UrteI. Demnächst begab sich der Zug durch die reich und geschmackvoll decorirte Burgstraße, in welcher wir namentlich auch das Haus des Vorstehers der Postexpedition Herrn Steinig hervorheben, in die „Weintraube“, wo ein Festmahl von 293 Bebeden stattfand. Unter Kanonenbatter brachte hier Herr Schulze Stridde ein Hoch auf S. Majestät den Kaiser aus; darauf trant Herr Superintendent UrteI auf das Wohl der heimgelehrten Krieger, viele andre Toaste schlossen sich an. Während der Tafelfreuden spielte die ganze John'sche Capelle in dem festlich decorirten Saale. Nach dem Festmahle fanden sich die Schulkinder ein, welche inzwischen in drei andern Lokalen mit Kaffee, Chokolade, Kuchen u. s. w. bewirthet worden waren. Bis Abends 7 Uhr fand Concert im Garten und demnächst Ball für die Krieger und sämmtliche Dorfsassen statt. Den Schluß der Feierlichkeit, welche sehr gut disponirt war und in ungetrübter Heiterkeit verlief, bildete am Sonnabend ein allgemeines Kinderfest mit Ball im Felsenkeller, welches in jeder Weise einen volkstümlichen Charakter trug.

Das war das Kriegerfest zu Siebichenstein am Tage der Schlacht von Sedan, eines der schönsten Blätter in der Geschichte des Ortes, eine für das ganze Leben unvergessliche Erinnerung für die Theilnehmer.

Anrede an die Krieger,

gesprochen von Fräulein Heise.

Ein Jahr ist's her. Gereift war schon das Korn;
Die Sensen wehten schon die fleißigen Schnitter:
Da, horch! Ein Ruf lönt aus dem Kriegeshorn!
Und schnell die Schnitter wandeln sich in Ritter.
Der König rief: „Wer soll uns Hüter sein?“
Albdeutschland stand vereint in Treu und Liebe.
Und vorwärts, vorwärts ging es über'n Rhein,
Und vorwärts tief in Frankreich's Herz hinein,
Und allerwege gab es deutsche Hiebe. —

Ein Schutzwall dem bedrohten Vaterland
So warft Ihr kühn die Brust dem Feind entgegen,
Ob auch Verderben Euch entgegenstand,
Ihr stürmtet vorwärts im Granatenregen,
Wo steht der Feind? Wo liegt Paris? Da! da!
Und Sieg auf Sieg! Ja, welch ein Volk von Helden!
So ging es drauf mit stürmendem Hurra!
Paris zu Füßen Euch! Victoria!
Und Euer Ruhm erklang in beiden Welten. —

Und wieder stand das gelbe Korn bereit.
 Da: Friede! Friede! tönts von Berg zu Thale.
 O süßer Klang! — Vorüber nun der Streit!
 Zur Heimath! Von der Seine nach der Saale!
 Wie habt Ihr Euch gesehnt nach alter Weis'
 Die Lieben wieder an das Herz zu drücken.
 Die Heimath grüßt! Euch Draven Ruhm und Preis!
 Die Heimath sagt Euch Dank, so tief so heiß,
 Laßt mit der Heimath Kränzen Euch nun schmücken. —

Wir tragen unserm Berichte noch nach, daß früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ein Choral vor der Wohnung des Hrn. Wiedemann geblasen und Letzterem für seinen im Felde gebliebenen Sohn ein Lorbeerkranz auf weißseidenem Rißen unter passender Ansprache des Herrn Superintendenten Urtheil überreicht wurde.

Aus dem Saalkreise.

In Nietleben wurde am Sonntag auch in diesem Jahre (wie alljährlich seit 1866) ein Kriegerfest, und zwar diesmal zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan, in höchst feierlicher Weise durch Umzüge, militärische Evolutionen, Concert und Ball begangen.

Kunst und Wissenschaft.

— Professor Curtius von Berlin wird in nächster Zeit eine Expedition nach Kleinasien behufs Anstellung interessanter archäologischer Untersuchungen unternehmen, zu welchem Zwecke ihm von Seiten der deutschen Reichs-Regierung die Hülfe eines Ingenieur-Offiziers der preussischen Armee und — soweit die Expedition eine bisher noch wenig untersuchte, außerhalb des Verkehrs liegende Küstengebiet durchstreift — der Schutz eines Kanonenbootes der deutschen Flotte gewährt worden ist. Zunächst wird die Expedition, welche übrigens nur zwei Monate in Thätigkeit sein wird, die Ebene von Troja erforschen. Als Architekt wird sich der Bau- rath und Professor Adler derselben anschließen, dem gleichzeitig auch der

Auftrag geworden ist, ein Projekt zum Wiederaufbau der Johannerkirche zu Jerusalem, welche der Sultan bekanntlich vor zwei Jahren der preussischen Regierung geschenkt hat, an Ort und Stelle zu entwerfen.

Kirche und Schule.

— Die Bischofs-Conferenz wird am Dienstag in Fulda beginnen. Die norddeutschen Bischöfe traten am schon am Sonntag zu einer Beratung zusammen. Tagesordnung: Conflict mit der Regierung und Vorgehen gegen den Altkatholicismus.

St. Petersburg. Der Kaiser hat gleich nach seiner Rückkehr aus Deutschland einen Ulas erlassen, in welchem das Unterrichts-Ministerium die Weisung erhält, dafür Sorge zu tragen, daß in den konfessionirten Privatschulen und Erziehungsanstalten unter den modernen Sprachen die deutsche überall der französischen voranstehe, und im Stundenplan für den deutschen Unterricht stets größere Anzahl Lektionen auszuwerfen sind, als für den französischen.

Bermischtes.

— Ein eigenthümlicher Fall der Blutvergiftung ist in Bremen durch Verletzung der Hand mittels eines Stechers, der in einer Delikatessenhandlung zur Untersuchung einer verdorbenen Ochsenzunge benutzt worden war, dieser Tage vorgekommen. Der Betreffende, Inhaber des Geschäfts, ist bei Amputation des Armes gestorben.

— In Königsberg sind am 30. August an der Cholera erkrankt 81 und gestorben 45 Personen. — Aus Danzig wird kein weiterer Cholerafall gemeldet.

— In Czimochen (Kreis Lhd), einem Dorfe von 479 Einwohnern, sind bis jetzt 79 Cholerafälle vorgekommen, wovon 46 einen tödtlichen Ausgang hatten. Die Regierung hat die ausgedehntesten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Controll-Versammlungen finden im diesseitigen Bezirk in der hiernach angegebenen Zeit statt:

1. Compagnie.

Wobitz	am 21. September	Vormittag 9 Uhr
Gönnern	" 21. "	Mittag 1 Uhr
dieselbst	" 21. "	Nachmittag 3 Uhr
Wobitz	" 22. "	Vormittag 10 Uhr
Petersberg	" 22. "	Nachmittag 2 Uhr
Naumborf	" 23. "	Vormittag 10 Uhr
Wettin	" 23. "	Nachmittag 2 Uhr

2. Compagnie.

Dörlau	am 25. September	Vormittag 10 Uhr
Nietleben	" 25. "	Mittag 12 Uhr
Siebichenstein	" 25. "	Nachmittag 4 Uhr
Weidensee	" 26. "	Mittag 12 Uhr
Seeben	" 26. "	Nachmittag 4 Uhr

3. Compagnie.

Halle	" 25. "	Vormittag 8 Uhr
dieselbst	" 25. "	Vormittag 10 Uhr
dieselbst	" 25. "	Mittag 12 Uhr
dieselbst	" 25. "	Nachmittag 3 Uhr

dieselbst	am 26. September	Vormittag 8 Uhr
dieselbst	" 26. "	Vormittag 10 Uhr
dieselbst	" 26. "	Mittag 12 Uhr
dieselbst	" 26. "	Nachmittag 3 Uhr
dieselbst	" 27. "	Vormittag 8 Uhr
dieselbst	" 27. "	Vormittag 10 Uhr
dieselbst	" 27. "	Mittag 12 Uhr
dieselbst	" 27. "	Nachmittag 3 Uhr

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltenden Offiziere, Aerzte und Mannschaften im reserve- und landwehrlässigen Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auch da, wo keine besondere Control-Ordres ausgegeben werden, die Betreffenden in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 29. August 1871.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes den Geschwistern Schmidt, a) dem Bäckermeister August Benjamin Schmidt, b) der verehelichten Hallup, Ernestine Marie Christiane geb. Schmidt, c) Rosine Louise, d) Su-

anne Marie und e) Gotthilf Karl Wilhelm Schmidt zu Halle a/S. gehörige im dasigen Hypothekenbuche Band 15 Nr. 532 eingetragene Grundstück:

Ein hier auf Brunosarte belegenes Haus, Hof und Garten, welches nach Nr. 716 der Gebäudesteuer-Rolle zu einem jährlichen Nutzungswerthe von 183 $\frac{1}{2}$ veranschlagt ist, am

25. October d. Js. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

1. November d. J. Vorm. 10 Uhr ebendieselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle, den 25. August 1871.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.
 gez. Holze.



Mein Lager ganz rein gehaltener
Bordeaux - Weine
 hatte ich wegen Aufgabe des Geschäfts zu Selbstkostenpreisen bestens empfohlen.
A. Bieler, Bahnhofstraße 11, part.

**Drahtstifte,
 Draht,
 geschmiedete und geschnittene Nägel,
 Nieten,
 Schrauben**
 billigst bei **E. E. Achilles, gr. Steinstraße 12.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 gegründet 1836.
 Das Bureau der General-Agentur für die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft befindet sich vom 1. September cr. ab **Franckensstrasse Nr. 1, parterre.**
**Die General-Agentur Halle a/S.
 Theodor Heime.**

Allgemeiner Spar- und Vorschuß-Verein
 eingetragene Genossenschaft.
General-Versammlung
 Donnerstag den 14. September c. Abends 7^{1/2} Uhr im **Hôtel garni zur Tulpe.**
Tages-Ordnung:
 1) Genehmigung der Instructionen für den Vorstand.
 2) Beschluß über Verwendung des Gewinn-Ueberschusses pro 1870.
 3) Beschluß über Regelung des Gehaltes der Vorstands-Mitglieder.
 Um zahlreiche Betheiligung ersucht
 Halle, den 5. September 1871. **der Verwaltungsrath.
 H. Lindner, Vorsitzender.**

Dem hochgeehrten Publicum die vorläufig ergebnste Anzeige, daß meine **Curse des Ausstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder** Mitte October d. J. beginnen werden.
Louis Bernardelli,
 Großh. Mecklenburg-Schwerin'scher Hof-Balletmeister a. D.
 u. Tanzlehrer der Großh. Militär-Bildungsanstalt.

Zur gütigen Beachtung.
 Irrungen vorzubeugen machen die unterzeichneten Fuhrwerksbesitzer hierdurch bekannt, daß sie vor wie nach Begleit-Equipagen zu den hiesigen Leichenwagen stellen und dieselben bei vorkommenden Leichenbegängnissen auf das Angelegentlichste empfehlen.
Halle, den 5. September 1871.
F. Strube, F. Beyer, A. Hoeder,
 Brüderstraße 12. Kl. Brauhausgasse 8. Mittelstraße 16.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.
 Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Frischen Apfelsuchen, Mastkuchen, div. Kaffeekuchen.

Mittwoch den 6. d. von Nachmittags 2 Uhr ab, findet Auktion von Brennholz gegen gleich baare Zahlung statt
 Strohhof, an der Baberei 1.
 Auch ist daselbst noch eine kleine Parthie alter Dachziegel zu verkaufen.

Delikate Frankf. Nöswürste à Paar 2^{1/2} Sgr. stets frisch bei Bolke.
 Breitestraße 34 sind 2 noch gut erhaltene Fensterladen, 4' lang, 2' 10" breit, einige Fenster u. altes Brennholz zu verkaufen.

Eine neue, starke, eichenartige Bettstelle ist billig zu verkaufen
 Litzengasse 11.

Gute blaue Kartoffeln sind scheffelweise zu verkaufen
 Kl. Ulrichsstraße 27.

Ein leichter halbverd. u. 1 Victoria-Wagen zu verkaufen
 Werseb. Chauffee 13.

Ein Stück rothes neues Bett ist zu verkaufen
 Mittelwache 9.

Alte u. neue Sopha zu verk. Steinstr. 25.

Verschiedene Wirthschafts-Sachen sind umzugshalber preiswerth zu verkaufen
 Schützengasse 6, 1 Tr.

1 Paar Lachtauben zu verk. Oberglauch 20.

Schriftliche (Copier) Arbeiten, Berichte, Gesuche, Buchführ. u. beliebige Geschäftsverhältnisse wünscht ein reeller sachkundiger Mann zu besorgen. Gef. Offerten niederzul. Leipzigerstr. 2, im Schirmgesch.

Einen tüchtigen Schlosser, möglichst im Maschinenwesen erfahren, sucht die
 Döllnitzer Mineralöl- u. Paraffin-Fabrik
 beim Dreierhaus bei Ammendorf.

2 Tischlergesellen werden bei hohem Lohn gesucht von **H. Lampe.**
 Mädchen, im Nähen geübt, sucht gr. Berlin 8.

Ein Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder, das etwas nähen und plätten kann, findet 1. October einen anständigen Dienst
 Leipzigerstraße 110, 2 Tr.

G e s u c h t
 ein in der Küche erfahrenes Mädchen z. 1. Oct. Kirchthor 7, Frau Roth.

Eine Familie möchte 1 oder 2 Schüler höherer Lehranstalten, für die gebildeter, geistig und sittlich fördernder Verkehr gewünscht wird, als Pensionäre bei sich aufnehmen. — Näheres bei **Rich. Mühlmann, Barfüßerstr. 14.**

Eine Frau od. Mädchen wird zur Aufwartung gesucht
 Leipzigerstraße 65.

Eine gewandte Wirthschaftsmamsell erhält 15. September lohn. Stelle durch Fr. Gutjahr, Kl. Märkerstr. 10. Daselbst sucht eine unabh. Frau Beschäftigung im Waschen u. Scheuern.

Anst. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erf., mit sehr guten Attesten suchen 1. Oct. Stelle d. Fr. Gutjahr, Kl. Märkerstraße 10.

Ein Beamter sucht eine Wohn., Pr. 30 — 40 Th. Abt. unter H. 4. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Entrée, Kammern nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen
 Klausthor-Vorstadt 8.

Eine möbl. Stube zum 1. October zu vermieten Königsstr. 8, 2 Tr., nahe d. Leipzigerstr.

1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche u. 1 Stube, 1 Kammer sind im Ganzen auch getheilt an einzelne Leute zu vermieten
 vor dem Geistthor, Reilsstraße 3.

Anst. Schlafstelle Schülerschhof 7, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen Domplatz 6.

Anst. Schlafstelle Breitestraße 4, 1 Tr.

3 Stück Truthühner entlaufen Mittelwache 2.

Eine schwarzbr. Fackel am Sonnabend Mittag in d. Kl. Klausstr. verl. G. Bel. abz. gr. Schlam 4, p.

Münchener Keller.
 Mittwoch Gesellschaftstag.

Pressler's Berg.
 Mittwoch Gesellschaftsabend.

Volksküchen:
Kl. Ulrichsstraße Nr. 15.
 Grüne Erbsen mit Schweinefleisch.
gr. Ulrichsstraße Nr. 21.
 Klöße mit Pflaumen.

Wasserstand der Saale
 an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 4. Septbr. Abends am Unterpegel 3' 8"
 am 5. Septbr. Morg. am Unterpegel 3' 7"

